

Regierungsprogramm: Erfolg für Kreisvorsitzenden der Flensburger SPD

Landes-SPD bekennt sich zu eigenständiger Flensburger Hochschule

Im Regierungsprogramm der schleswig-holsteinischen SPD gibt es auf Initiative ihres Flensburger Kreisvorsitzenden Helmut Trost ein klares Bekenntnis zur Eigenständigkeit der Flensburger Hochschule. Die Sozialdemokraten setzen dabei vor allem auch auf die Chancen, die die Zusammenarbeit mit der Süddänischen Universität bietet.

„Schubladenplänen im Wirtschaftsministerium, die Flensburger Hochschule zu einem unselbständigen Anhängsel einer Landesuni zu machen, wird eine glasklare Absage erteilt“, so Helmut Trost. Wörtlich heißt es in dem am Wochenende verabschiedeten Programm: „Wir bekennen uns zum Erhalt einer eigenständigen Universität Flensburg, die die sich in der deutsch-dänischen Grenzregion bietenden Chancen nutzen und gemeinsam mit der Süddänischen Universität umsetzen kann.“ Die SPD greift damit in ihrem Regierungsprogramm auch das Votum der Flensburger Kommunalpolitik auf.

Außerdem betont die SPD die Bedeutung der Lehrerausbildung für den Hochschulstandort Flensburg: „Auch zukünftig wird sie ein zentrales Standbein bleiben, damit Schleswig-Holstein seinen Beitrag für den Ersatzbedarf von fast 300.000 neuen Lehrkräften bis 2015 leisten kann“, heißt es in dem Kapitel zu den Hochschulstrukturen in Schleswig-Holstein.

Foto:

„Die Flensburger Hochschule bleibt eigenständig!“ - Der Flensburger SPD-Vorsitzende Helmut Trost während der Parteitagsdebatte am Samstag